

Protokoll der 3. Sitzung des Elternrats im Schuljahr 2010/11



am Donnerstag, 17. März 2011, 19:30-21:30h, Schulhaus Dorf

anwesend Thomas Begel, Marion Waibel, Bettina Müller, Christian Nünlist (Vorstand), Kristina Klassen (Präsidentin), Susanna Flühmann, Claudia Steinebrunner (Vorstand), Lucas Sala, Karin Daunois, Monique Kobler, Paul Frey, Rita Sager, Vox Markant, Cidecian Mihran, Claudia Oseghale, Claudia Mahlberg-Faust, Ursula Schreiber, Susan Leddy, Gaby Pandiani (Schulpflege, SP), Andreas Baer (Schulleiter, SL)

entschuldigt Tobias Valk, Angelica Sauter, Nora David, Sonia Strube Martins, Barbara Kasseroler, Alexander Sagawe, Urs Gallmann, Wolfgang Grobsch, Anja Spindler Hathaway, Michael Koblet

1) Begrüssung und Abnahme des Protokolls vom 30.11.2010 und 24.1.2011

ER-Präsidentin Kristina Klassen begrüsst alle Anwesenden. Das Protokoll der ER-Sitzung vom 30.11.2010 sowie das Kurzprotokoll der a.o. Sitzung vom 24.1.2011 (Gewalt/Mobbing 4. Kl. Dorf) werden einstimmig bzw. mit einer Enthaltung angenommen.

2) Externe Schulevaluation

Schulleiter (SL) Andreas Baer berichtet über die externe Evaluation der Schule Rüschtikon durch die kantonale Fachstelle. Dabei füllten Eltern Standard-Fragebogen aus, Schüler wurden befragt. Drei Bildungsprofis waren drei Tage in Rüschtikon, sie besuchten die Schule, führten Interviews und Gespräche. Auch schriftliche Unterlagen der Schule wurden evaluiert. Inzwischen liegt das Resultat vor, ein 80-seitiger Bericht mit umfangreichem Anhang. Der SL teilt mit, dass die Schule Rüschtikon von den externen Profis fast ausschliesslich positiv bewertet wurde:

- Die Schüler fühlen sich an der Schule Rüschtikon wohl, das kommt aus den Interviews klar heraus.
- An der Schule Rüschtikon herrscht eine gute Lern-/Unterrichtsatmosphäre. Die Lehrer geben sich Mühe, eine gute Atmosphäre zu schaffen, und stimmen die Lernziele und Methoden auf SchülerInnen ab und setzen die Unterrichtsmethoden breit ein.

Der SL ist sehr zufrieden mit diesem Feedback, denn das sind auch die zentralen Ziele der Schulleitung.

Die kantonale Fachstelle hat auch Vorschläge für die Weiterentwicklung der Schule unterbreitet:

- Der eingeschlagene Weg zur Selbstreflexion (Tagebuch: Lernspuren) wird positiv bewertet. Die Schule solle das weiterführen, ausbauen und intensivieren, empfehlen die Experten. Für die SchülerInnen sei es wichtig, über das eigene Lernen nachzudenken.
- Auch der kompetenzorientierte Unterricht (KU) wird positiv beurteilt: Die SchülerInnen würden dabei noch fördergerechter beurteilt. Auch hier empfehlen die externen Experten: Weitermachen, vertiefen und ausbauen. Sie empfehlen, den KU nicht nur in der Mathematik, sondern auch in den Sprachfächern einzuführen.
- Bemängelt wurden u.a., dass der Vergleich der Beurteilung unter dem Jahr (ohne Noten) zur Schlussbewertung (Noten) innerhalb des Lehrkörpers noch besser abgestimmt werden könnte.

Nächste Schritte: Der SL wird nun einen Massnahmenplan erarbeiten und diesen bis Mitte Juni 2011 an die kantonale Fachstelle abgeben. Die Arbeit daran hat bereits begonnen. Der externe Gesamtbericht und der Massnahmenplan des SL werden im Mai 2011 auf den Homepages der Schule und des Elternrats im Volltext publiziert werden.

In der kurzen Diskussion ergänzt der SL nach Fragen aus dem Plenum: Auch die Auswertung der Elternbefragung war weitgehend positiv. Die Elternzufriedenheit lag bei 95%. Und der Rücklauf der Elternfragebogen war sehr hoch.

3) Gewalt/Mobbingvorfall 4. Klasse Schulhaus Dorf

Der SL betont, dass die Problematik in der 4. Kl. Dorf nicht erst mit dem einzelnen Vorfall von Ende Dezember 2010 begonnen habe, sondern die Klasse bereits seit drei Jahren mit diversen pädagogischen Interventionen begleitet werde. Zwei Kinder seien inzwischen nicht mehr in der Klasse und besuchten Privatschulen. Der entstandene „Elternkonflikt“ hat damit laut dem SL deutlich an Dynamik verloren. Die Schule könne sich jetzt wieder auf das Hauptproblem, nämlich die problematische Dynamik in der Klasse konzentrieren, das in der Vergangenheit immer wieder zu Mobbing und Gewalt führte. Neu erstellt der Klassenlehrer inzwischen jede Woche „Wochenfeedbacks“, wie dies vom beigezogenen kantonalen Mobbingberater vorgeschlagen wurde. Der Klassenlehrer schickt damit jede Woche Rückmeldungen an die Eltern, wie sich ihre Kinder unter der Woche in der Klasse verhalten haben, positive wie auch negative. Der Mobbing-Experte führte auch mit allen betroffenen Eltern Gespräche. Zudem hat die Klasse bis zu den Sommerferien eine zusätzliche Assistenzlehrperson erhalten. Nach einem Gespräch mit den Knaben-Eltern, das aus der Sicht des SL sehr gut verlief, werden die ergriffenen Massnahmen von allen Beteiligten als wertvoll beurteilt. Der SL weist aber darauf hin, dass die jahrelang eingespielten negativen Muster nicht über Nacht verändert werden können. Geplant ist Anfang April ein abschliessender Elternabend mit allen Eltern der 4. Klasse Dorf.

Die ER-Delegierte der betroffenen Klasse hat auch den Eindruck, dass sich die Lage in den letzten Wochen wieder beruhigt habe. Auch wenn die Knaben immer noch verbal streiten, sei das Gewaltpotenzial zurückgegangen. Der Einsatz der externen Lehrperson wird positiv beurteilt.

Es folgt eine kurze Diskussion, mit Fragen der Delegierten und Antworten des SL:

Hatte der Vorfall abschreckende Wirkung auf andere Schüler?

SL: Aus Persönlichkeitsschutz wurde ausserhalb der betroffenen Klasse nicht breit informiert, welche Massnahmen die Schule getroffen hat.

Gibt es nun Frühwarnsysteme, dass dieser Fall in anderen Klassen nicht mehr passiert?

SL: In den anderen Mittelstufe-Klassen gab es Präventionskurse mit Polizist. Wichtig ist aber auch, dass die Eltern Vorbilder sein sollen z.B. in Bezug auf die Handy-Nutzung.

Wurde der Vorfall dazu genutzt, Lehrerschaft aktiv auf Thema „Mobbing“ anzustossen (statt wegzuschauen)?

SL: Die Lehrer wurden durch den Vorfall sicherlich sensibilisiert. Die Lehrer und Eltern sollten Vorbilder sein und Respekt vorleben. In der Lehrerschaft wurde das seit dem Vorfall thematisiert.

Was hätte Schule anders machen können, angesichts der jahrelangen Vorgeschichte?

SL: Im Nachhinein waren die pädagogischen Interventionen aus Sicht der Schule richtig und gut. Aber die Klassengrösse hätte wohl bereits beim Wechsel zur Mittelstufe verkleinert werden oder die Zusammensetzung durchbrochen, vermischt werden sollen. Bei so grossen Klassen müsste vielleicht früher beim Kanton interveniert werden, um zu erreichen, dass die Klassengrösse reduziert werden kann.

Der Elternrat wird zum Thema Gewalt/Mobbing/Zivilcourage im Mai einen Elternvortrag organisieren. Ein Referent wurde gefunden, nun muss noch ein geeignetes Datum fixiert werden. Der Vortrag soll evtl. auch für interessierte Mittelstufenschüler offen sein. (Projektgruppe: Bettina Müller, Marion Weibel, Christian Nünlist)

4) Klassenteilungen Schuljahr 2011/2012

Schulpflegerin (SP) Gaby Pandiani informiert über den Hintergrund der vor zwei Wochen überraschend kommunizierten Klassenteilungen auf das Schuljahr 2011/12: einzelne Jahrgänge seien sehr stark, andere sehr schwach. Das kantonale Volksschulamt hat in der jüngsten Vergangenheit auch bei überdurchschnittlichen Klassengrössen keine zusätzlichen Stellen mehr bewilligt. Im Schuljahr 2010/11 gab es sehr viele grosse Klassen. Im November 2010 wurde das Gesuch der Schule Rüslikon nach zusätzlichen Stellenprozenten vom Kanton noch abgelehnt. Im Januar 2011 nahm die Schule nochmals einen Anlauf, um 27er-Klassen zu verkleinern. Begründungen: Es werden weitere Zuzügler erwartet in neuen Bauten, zudem wurde auch auf den jüngsten Vorfall in einer der grossen Klassen (4. Dorf) hingewiesen. Im Februar 2011 wurde das Gesuch bewilligt, für die Schulpflege war das überraschend. Fast eine ganze Lehrerstelle mehr wurde vom Kanton bewilligt. Die Klassen

werden nun ab August 2011 wieder 17-22 Schüler pro Klasse haben. Die Schulpflege hofft auf die Mitarbeit der Eltern, damit die SchülerInnen die neuen Klassenzuteilungen gut verdauen.

Die Zuteilungen werden von den Lehrpersonen, der Schulpflege und dem Schulleiter sorgfältig vorgenommen: Sie schauen die betroffenen Klassen an, wenden Kriterien an wie Geschlechterbalance, Wohnort oder spezielle schulische Bedürfnisse. Nach dem Entscheid werden die betroffenen Eltern zu Gesprächen mit der Lehrperson und dem Schulleiter eingeladen. Dieser Prozess soll bis zu den Frühlingsferien abgeschlossen sein.

Neue Lehrerstellen waren/sind ausgeschrieben: 4. Klasse Moos, 1. Klasse Dorf und Mehrklasse 2./3. Dorf. Die 4. Klasse Moos wurde inzwischen bereits mit einer kompetenten Lehrperson besetzt, die aus Rueschlikon stammt.

5) Schulentwicklungstag

Der 9. März 2011 war v.a. ein Arbeitstag für die Lehrpersonen, es haben keine ER-Delegierten daran teilgenommen. Gaby Pandiani informiert, dass die zukünftige Form der Weiterbildungstage noch offen sei.

6) Status ER-Projektgruppen (siehe auch www.elternrat-rueschlikon.ch)

NEWSLETTER Nr. 1 wurde vor den Sportferien verteilt; Nr. 2 soll im Juni 2011 erscheinen, Nr. 3 (November) muss noch finanziert werden. Aufruf zu Copyshop/Druckerei-„Sponsoring“. Wer kennt eine Firma, die den Newsletter drucken könnte (Druckkosten pro Newsletter ca. Fr. 800.-)? (Christian Nünlist; Nora David; Kristina Klassen).

SICHERER SCHULWEG Das Projekt war ein voller Erfolg: Bei relativ kühlen Temperaturen fand Anfang März eine Begehung mit dem Dorfpolizisten und der Kantonspolizei statt. Neun kritische Punkte wurden angeschaut. Die Begehung war sehr interessant und lehrreich: Die Polizisten erklärten, wie Kinder auf dem täglichen Schulweg reagieren. Bei den 8-9 von Elternseite als gefährlich beurteilten Stellen wurden Massnahmen diskutiert und überall Lösungen gefunden. Dorfpolizist Larcher hat sich unheimlich stark engagiert und er wird die getroffenen Massnahmen schriftlich zusammenfassen. An einer Stelle muss der Kanton Zürich angefragt werden (Kantonsstrasse). Informelles Ausklingen bei Pizza und Wein. An der nächsten ER-Sitzung wird die Karte präsentiert. (Thomas Begel; Alexander Sagawe)

AUDIOVISUELLE BIBLIOTHEK Englisch: Wädenswil hat der Projektgruppe Einblick gegeben; Französisch: Es fand ein Gespräch mit einer Linguistin statt (CDs). Ein Besuch fand auch bei der Buchhandlung Stähelin statt, wo Offerten erstellt wurden. Als nächster Schritt werden die Anschaffungsvorschläge mit Marlise Beerli und Frau Schneider (Bibliothek) besprochen. (Monique Kobler; Michael Koblet)

KURSE (Gelbe Hefte): Der Rücklauf der Eltern-Ideen war sehr gut. Gewünscht wurden u.a. chemische Praktika, Boxen, Tanzen, Skikurse... Auch von Schülern gab es gute Rückmeldungen, darunter Boxen und Kochen. Nächster Schritt: Frau Beerli wird die Liste mit Projektgruppe besprechen. (Sonia Strube Martins; Kristina Klassen)

SPIELPLATZ Es wurden Abklärungen getroffen, der Schulhaus-Pausenplatz gehört nicht zum Gemeinde-Spielplatzkonzept, deshalb ist der Zeitdruck noch nicht so gross. Unverbindlich ist auch der Gemeindepräsident auf das ER-Anliegen angesprochen worden. Nach den Frühlingsferien soll eine Sitzung mit dem Hauswart, dem SL und der Liegenschaftskommission stattfinden. Für das Gemeindebudget 2012 wäre eine Eingabe im Mai/Juni 2011 sinnvoll. Der Budgetantrag könnte z.B. via Liegenschaftskommission erfolgen (so wurde z.B. im SH Moos ein Brunnengitter beantragt). Die Projektgruppe nimmt Ideen und Vorschläge gerne auf. Eventuell könnten auch besonders gute Beispiele in Nachbargemeinden fotografiert und die Kosten evaluiert werden. In Kilchberg wurde ein Sponsorenlauf zur Finanzierung eines moderneren, sicheren und attraktiveren Schulhaus-Pausenplatzes organisiert. (Susanna Flühmann; Sonia Strube Martins; Monique Kobler)

SLOGAN Die Abstimmung über den offiziellen ER-Slogan nähert sich dem Ende, an der nächsten Sitzung wird der ER einen Slogan haben. (Kristina Klassen)

RÄDER STEHEN, KINDER GEHEN Datum: 16.-20.5.2011. An drei Tagen je 1.5h auf die Strasse. Es braucht 6 Eltern. Präsenz auch mit grossen Plakaten und evtl. Pressearbeit. Auch Fahrer der Grossfirmen sollen darauf aufmerksam gemacht werden.
Budget: Flyer: 500.-, Schöggeli 100.-, Plakate: 200.- (Rita Sager; Anja Spindler Hathaway)

CHILBI Der ER wird an der Chilbi-Sitzung im Juni teilnehmen und danach einen Schichtplan erstellen. Alle ER-Delegierten sind aufgefordert, an dem Chilbi-Projekt aktiv mitzumachen (Michael Koblet, Claudia Oseghale, Kristina Klassen, Bettina Müller, Wolfgang Groebisch)

HUNDE: In Zukunft ist der Kurs gratis. „Krax“ finanziert die Kurse (320.-/Jahr). (Claudia Oseghale)

7. Varia

VOLLEYBALLNACHT Der ER möchte wieder mit einem Team an der Volleyballnacht mitmachen (Samstag, 14. Mai 2011). Wer vom ER mitmachen will, soll sich bitte bei Karin Daunois melden.

LEHRERGESPRÄCHE Die Delegierten sollten im März/April die Frühjahrsgespräche mit der Lehrperson durchführen.

STAMMTISCH Der dritte ER-Stammtisch wird im Mai/Juni stattfinden, Ort+Datum werden den ER-Delegierten per Email mitgeteilt.

CAMPUS MOOS Bis zur nächsten ER-Sitzung soll der Informationsfluss von der Projektgruppe (Elternvertretung Karin Weber) an den ER PS&KG geklärt werden.

SCHULHAUSFEST DORF Der ER würde gerne nach den Sommerferien das renovierte Schulhaus Dorf mit einem Schüler/Eltern/Lehrer-Fest „einweihen“. Bis zur nächsten ER-Sitzung trifft eine Projektgruppe dazu erste Vorabklärungen mit Gemeinde und Schule (Christian Nünlist, Bettina Müller, Karin Daunois et al.)

VERABSCHIEDUNG ANDREAS BAER Kristina Klassen bedankt sich im Namen des ER für die jederzeit offene Tür des Schulleiters, der heute seine letzte ER-Sitzung erlebt. Andreas Baer betont nochmals, dass ihm die Zusammenarbeit mit dem ER wichtig war. Er findet, der Schulleiter muss persönlich an den ER-Sitzungen teilnehmen. Die Schnittstelle zwischen Schule und Eltern ist wichtig. Logischerweise muss der Schulleiter die Schule ab und zu mehr vertreten, als den Eltern vielleicht lieb ist. Doch die Anliegen der Eltern sind wichtig. Eltern und Schule sollten einander bei Konflikten begegnen und gegenseitig zu verstehen versuchen.

VORSTELLUNG NEUER SCHULLEITER Michael Müller stösst auf Einladung des ER-Präsidiums gegen Ende der Sitzung dazu und stellt sich und seine Vision für die Schule Rüschnikon kurz vor.

* * *

Um **21:20 Uhr** schliesst Präsidentin Kristina Klassen den offiziellen Teil der Sitzung und lädt zum kurzen Umtrunk ein, den wiederum Claudia Steinebrunner organisiert hat.

Die nächste ER-Sitzung findet statt am:
Dienstag, **22. Juni 2011, 19:30h im Schulhaus Moos** (Singsaal)